

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	22 (1968)
Heft:	8: Naturwissenschaftliche Institute und technische Schulen = Instituts de sciences naturelles et écoles polytechnique = Scientific institutes and technical schools
Rubrik:	Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SAUNA



Beratung, Planung, Ausführung
privater und öffentlicher Sauna-
Anlagen nach finnischen Nor-
men – Keramik - Saunaofenbau

Sauna-Bau AG
2500 Biel
Telefon 032 214 40

institut, Bern; Jörg Steiner, Biel;
Ulrich Stucki, Dipl.-Arch., Bern;
Dr.med. Walter Vogt, Schriftsteller,
Muri bei Bern.

In einem Beiprogramm werden ein Konzert mit zeitgenössischer Musik und eines mit Jazzmusik und je eine kurze Lesung eines jungen Autors durchgeführt. In der Zeit der Tagung findet in Wengen eine Ausstellung zeitgenössischer schweizerischer und ausländischer Graphik statt. Der Verkehrsverein Wengen nimmt Anmeldungen entgegen. Auf Wunsch werden detaillierte Programme mit allen nötigen Angaben zugestellt.

Berichtigungen

Hauptgebäude des Flughafens Schiphol Nr. 5/1968

Nachträglich möchten wir noch auf das dritte beteiligte Architektenbüro hinweisen, das in der Arbeitsgemeinschaft Bouwbureau Stationsgebouw Schiphol ist: N.V. Naxo, Nederlands Ontwerpstudio voor luchthavens.

Kirchliches Zentrum in Langendorf Nr. 6/1968

Das Projekt entstand 1966 unter Mitarbeit von Gérard Staub und Peter Rudolph.

Neue Wettbewerbe

Projektwettbewerb «Zeitgemäße Wohntypen 1969» im Fürstentum Liechtenstein

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein schreibt unter den Architekten mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung (mindestens seit 1. Januar 1968) einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen zeitgemäßer Wohntypen für das Jahr 1969 aus. Zur Teilnahme eingeladen sind ferner jedrei Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz (H. Escher und R. Weilenmann, Zürich; U. Löw und Th. Manz, Basel; D. Schnebli, Agno). Zur Prämierung von zwölf bis fünfzehn Entwürfen stehen insgesamt Fr. 60000.–, für eventuelle Ankäufe Fr. 10000.– zur Verfügung.

Mit diesem Wettbewerb will die Regierung des Fürstentums Liechtenstein angesichts der Verknappung des Bau-landes, der Steigerung der Boden-preise, der um sich greifenden Streubauweise und der wachsenden Bau-kosten einen Beitrag zum Bau zeitgemäßer und preiswerter Wohntypen leisten. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, Entwürfe für den Bau von boden- und baukostensparenden Eigenheimgruppen, unter Einstreuung von Haus-

typen mit Kleinwohnungen, zu erhalten. Damit sollen in mehreren Gemeinden Bautypen und Baugruppen entstehen, welche zeitgemäße Wohnformen demonstrieren. Die Projekte und die allenfalls entstehenden Eigenheimgruppen sollen auch als Anregung und Vorbild, eventuell als Grundlagen für andere Wohnbauvorhaben im Fürstentum Liechtenstein dienen. Raumprogramm: Auf drei Arealen in Vaduz, Balzers und Mauren sollen als erste Bauetappe fünf oder sechs Einheiten geplant werden: drei oder vier Eigenheime, ein größeres Eigenheim, ein Haustyp mit drei oder vier Kleinwohnungen, Autoabstellräume. Für die weiteren Bauetappen sind auf den jeweiligen Gesamtarealen Vorschläge zu machen.

Bezug der Unterlagen: Fürstlich-liechtensteinisches Bauamt, FL-9440 Vaduz. Ablieferung der Entwürfe bis 11. November 1968 an die gleiche Adresse.

Projektwettbewerb für ein Uhrenindustriemuseum in La Chaux-de-Fonds

Die Stiftung Maurice Favre schreibt einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Uhrenindustriemuseum in La Chaux-de-Fonds aus. Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Neuenburg heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten. Den Auftrag zur Bauausführung kann nur ein im Berufsregister des Kantons Neuenburg eingetragener Architekt oder ein mit einem solchen verbundener Architekt

erhalten. Der Jury stehen eine Preissumme von Fr. 25 000.– sowie zusätzliche Fr. 5000.– für Ankäufe zur Verfügung. Das Raumprogramm sieht hauptsächlich 2000 m² Ausstellungsfläche und 580 m² für Büros und technische Räume vor.

Bezug der Unterlagen gegen eine Hinterlage von Fr. 100.– bei Me Jaques Cornu, avocat et notaire, 42, avenue Leopold-Robert, 2300 La Chaux-de-Fonds. Fragestellungen bis 30. August 1968, Ablieferung der Entwürfe bis 14. November 1968 an dieselbe Adresse.

Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg-Windisch

Die Einwohnergemeinde Windisch veranstaltet einen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für die Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg. Teilnahmeberechtigt sind die in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen oder in Windisch heimatberechtigten Architekten. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von drei oder vier Entwürfen ein Betrag von Fr. 8000.– zur Verfügung. Anfragen über den Wettbewerb sind bis 29. Juli 1968 schriftlich an den Gemeinderat ohne Namensnennung zu richten. Die Antworten des Preisgerichtes werden allen Teilnehmern zugestellt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50.– bei der Bauverwaltung Windisch, Telefon (056) 41 55 61, bezogen werden. Die Entwürfe mit Modell müssen bis zum 31. Oktober 1968, 18 Uhr, der Gemeindekanzlei Windisch abgeliefert sein.

<p>AKORRON</p> <p>Innen-Korrosionsschutz durch die Schutzflüssigkeit «akoron»</p> <p>Echten und überwachten Innen-Korrosionsschutz erhalten Sie mit «akoron» bei der Heizzöllagerung. Einmalige Einfüllung, dauerhaft wirksam, stets kontrollierbar durch Aktivitätsmessung im Tank, daher optimale Sicherheit. EMPA- und BAM-geprüft. Der Innen-Korrosionsschutz der Zukunft.</p>	<p>Vertretungen:</p> <p>Standard Telephon + Radio AG, Mess- und Korrosions- schutzgeräte</p> <p>akoron-Innen- korrosionsschutz</p> <p>anticorrottron — kathodischer Schutz</p>	<p>Geräte für den Betrieb und die Überwachung von kathodischen Korrosionsschutz- Einrichtungen.</p> <p>Aussen-Korrosions- schutz durch das kathodische Schutzverfahren.</p> <p style="text-align: right;">→ ↓ ← ↑</p>
<p>Verlangen Sie bitte nähere Auskunft und Unterlagen bei:</p> <p>AGMO AG</p> <p>Abt. Tankschutz Wilfriedstr. 6, 8030 Zürich Telefon 051 47 37 77</p>		

Entschiedene Wettbewerbe

1. Preis: Meyer und Keller, Basel; 2. Preis: Hansjörg Sperisen, Solothurn; 3. Preis: Hohl und Bachmann, Biel; 4. Preis: Z. Zwimpfer, Basel; 5. Preis: Alfred Hoehn, Basel. Die drei erstprämierten Objekte wurden zu einer Überarbeitung eingeladen.

Projektwettbewerb Schulhaus Eßlingen

Das Preisgericht traf folgenden Entcheid:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Müller & Nietlisbach, Zürich; 2. Preis: Oskar Bitterli, Zürich; 3. Preis: Hans Howald, Zürich; 4. Preis: R. & E. Guyer, Zürich; 5. Preis: R. Küenzi, Zürich; 6. Preis: F. Schlumpf, Uster.

Katholische Kirche in Malleray

Unter den 36 eingereichten Projekten hat sich das Preisgericht wie folgt entschieden:

Oberstufenschulhaus in Bellach SO

Projektierungsauftrag an vier Architekten. Preisgericht: Max Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn; Werner Stücheli, Zürich; André Meier, Biel. Das Preisgericht hat das Projekt der Architekten Etter und Rindlisbacher, Solothurn, zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

Katholisches Kirchenzentrum St. Johannes in Zug

64 Entwürfe wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Leo Hafner, Alfons

Wiederkehr, Zug, Mitarbeiter A. Lōsego, F. Staffelbach; 2. Preis: Hanns A. Brütsch, Zug, Mitarbeiter Carl Notter; 3. Preis: Rudolf Mathys, Zürich; 4. Preis: Dr. J. Dahinden, Zürich; Ankäufe: Fritz Hodel, Kriens, Mitarbeiter Bruno Scheuner; Chris De rungs, Ruedi Achleitner, Menzingen, Mitarbeiter E. Schmid; Thomas Boga, Zürich, Mitarbeiter K. Bernath, B. Birchmeier.

Liste der Photographen

Primarschulhaus im Mühlboden in Therwil

12 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Meyer und Keller, Basel; 2. Preis: Alfred Gschwind, Therwil; 3. Preis: M. Rasser und T. Vadi, Basel; 4. Preis: G. Belussi und R. Tschudin, Basel, Mitarbeiter M. Ritter; 5. Preis: A. Gutzwiller, Therwil; Ankäufe: H.R. Buser, Therwil; Curt Peter Blumer, Therwil; H.U. Hugger, Basel.

Architectural Forum, New York
Comet, Zürich
Bruno Krupp, Freiburg (BRG)
Bernhard Moosbrugger, Zürich
Roland Schneider, Solothurn
Sonnenburg Fotografi, Copenhagen
Strümwing, Copenhagen

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
15. August 1968	Gesamtüberbauung Areal Titlis, Engelberg	Intercity AG, Zürich	Alle in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug und Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
1. Oktober 1968	Kantonsspital Aarau	Regierungsrat des Kanton Aargau	Alle im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	April 1968
15. Oktober 1968	Primarschulanlage Visp VS	Gemeinde Visp	Alle im Kanton Wallis heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Juni 1967 niedergelassenen Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Pfarreizentrum in Zürich	Römisch-katholische Kirchgemeinde Zürich-St. Anton	Alle römisch-katholischen Architekten, die auf dem Gebiet der Kirchgemeinde St. Anton in Zürich mindestens seit dem 1. Januar 1967 ihren Geschäfts- oder Wohnsitz haben, ferner vier eingeladene Architekten.	Juli 1968
31. Oktober 1968	Erweiterung der Schulanlage Dohlenzg-Windisch	Einwohnergemeinde Windisch	Alle in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen oder in Windisch heimatberechtigten Architekten.	August 1968
11. Nov. 1968	«Zeitgemäße Wohntypen 1969» im Fürstentum Liechtenstein	Regierung des Fürstentums Liechtenstein	Alle Architekten mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung seit 1. Januar 1968. Eingeladen wurden drei Architekten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.	August 1968
14. Nov. 1968	Uhrenindustriemuseum in La Chaux-de-Fonds	Stiftung Maurice Favre	Alle im Kanton Neuenburg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Architekten.	August 1968
15. Nov. 1968	Hallenbad Winterthur	Stadtrat von Winterthur	Alle Architekten in Zusammenarbeit mit einem Bauingenieur, wobei einer der Partner Bürger von Winterthur oder mindestens seit 1. Januar 1966 in Winterthur niedergelassen sein muß. Ferner wurden 8 Fachleute eingeladen.	Juni 1968
3. Februar 1969	Städtebaulicher Wettbewerb für das Gebiet Olten-Südwest	Gemeinderat der Stadt Olten	Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern oder Luzern mindestens seit 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Stadt Olten heimatberechtigt und in der Schweiz niedergelassen sind, können sich zu einer Gemeinschaft zusammenschließen, wobei ein Partner die erwähnten Anforderungen erfüllen muß.	Mai 1968